



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 11. März.

Bekanntmachungen.

Local-Polizei-Verordnung. Auf Grund §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des §. 12 des Polizei-Reglements der hiesigen königlichen Regierung vom 26. April 1858 (Amtsblatt S. 135 sequ.) wird über die häusliche Ordnung in den zu den Fabriken der Lederfabrikanten Gebrüder Mylius und der Papierfabrikanten C. Dietrich und Comp. hieselbst gehörigen, oder in anderen hiesigen Fabriken etwa noch entstehenden, Arbeiterhäusern Folgendes verordnet:

§. 1. An der Thür jedes einzelnen Wohnungs- und Schlafraums muß gemäß §. 7 Nr. 1 vorgedachten Polizei-Reglements mit deutlichen unverlöschbaren Ziffern bemerkt sein, wie viele Personen in dem betreffenden Locale untergebracht werden dürfen. Die Namen der in jedem Locale untergebrachten Personen sind auf Papier geschrieben, an der äußeren Seite der Thür zu befestigen. Eine Verichtigung dieses Namensverzeichnisses hat die Fabrik-Verwaltung bei eingetretenen Veränderungen Anfangs jeder Woche zu bewirken.

§. 2. Keinem Arbeiter ist es gestattet in einem andern als dem ihm angewiesenen Raume zu wohnen und zu schlafen.

§. 3. Personen beiderlei Geschlechts, insofern sie nicht zu einer Familie gehören, ist das Zusammenwohnen in einem Locale verboten. Auch dürfen sich die Hausbewohner während der Stunden von 8 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens in anderen als die für sie bestimmten Wohn- und Schlafräume nicht aufhalten. Kein Arbeiter darf ohne Erlaubniß der Fabrikherren, oder deren Stellvertreter, über die Polizeistunde hinaus, also über 11 Uhr Abends, außerhalb des Arbeiterhauses verweilen.

§. 4. Jede in dem Arbeiterhause untergebrachte Person hat sich auf Anweisung des Hausaufsehers oder anderer Fabrikbeamten des Fegens und Lüftens der Stuben, sowie des Reinigens der in denselben befindlichen Geräthschaften unweigerlich zu unterziehen.

§. 5. Jeder Arbeiter muß am Morgen jeden Tages sein Bett sofort, nachdem er solches verlassen, wieder zurecht machen.

§. 6. Jede muthwillige Beschädigung der im Hause befindlichen Geräthschaften ist untersagt und wird aufs Strengste geahndet.

§. 7. Jeder Bewohner des Arbeiterhauses ist verpflichtet mit Feuer und Licht vorsichtig umzugehen. Das Betreten der Ställe und Böden ist nur mit Laternen gestattet, ebenso ist das Rauchen in denselben und auf den Schlafstellen streng untersagt.

§. 8. In den Schlafstellen, sowie auf den Treppen sind so viele Laternen anzubringen, als zur Erhellung derselben nöthig sind.

§. 9. Das Kochen und Waschen, sowie das Trocknen der nassen Wäsche und Kleidungsstücke ist nur in den von dem Fabrikbesitzer hergestellten Räumen gestattet.

§. 10. In Bezug auf die Benutzung der Menage hat sich jeder Bewohner den Anordnungen der Fabrikverwaltung zu unterwerfen.

§. 11. Die Verrichtung der natürlichen Bedürfnisse ist nur auf den vorhandenen Latrinen gestattet und ist die Verunreinigung derselben, gleich wie jeder andern Räumlichkeit des Hauses und Hofes, verboten.

§. 12. Das Betreten des Arbeiterhauses ist mit Aus-

nahme der Polizei-, Post- und Gerichts-Beamten ohne Erlaubniß der Fabrik-Verwaltung Niemand gestattet.

§. 13. Jeder Bewohner des Arbeiterhauses ist verpflichtet, den Anordnungen und Befehlen der Fabrikbesitzer, ihrer Beamten und des Hausaufsehers in und außer dem Hause unweigerlich Folge zu leisten, sich anständig zu betragen, Ruhestörung und Streit zu vermeiden und jeglicher Verletzung der Schamhaftigkeit sich zu enthalten.

§. 14. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Hausordnung werden, wenn spezielle Strafgesetze keine härtere Strafe bestimmen, für jeden Fall mit einer Geldbuße bis zu 3 Thlrn. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Merseburg, den 4. März 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Kreisarbeitsanstalt ist die Stelle des zweiten Aufsehers durch den freiwilligen Abgang ihres bisherigen Inhabers erledigt und zum 1. April dieses Jahres wieder zu besetzen.

Das jährliche Einkommen dieser Stelle besteht in 132 Thlr. Gehalt und circa 20 Emolumenten, außerdem sind mit derselben verbunden freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Benutzung eines Stück Gartenlandes und der Hälfte der Grasnutzung des zur Anstalt gehörigen Gartens.

Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Beibringung ihres Civilversorgungsscheins und der Atteste über ihre bisherige Führung und Beschäftigung schleunigst bei der unterzeichneten Verwaltung persönlich melden.

Merseburg, den 7. März 1865.

Die Verwaltung der Kreisarbeitsanstalt.

Zickewischingk.

Haus-Verkauf. Veränderungshalber soll das mir zugehörige, in hies. Rittergasse unter Nr. 160 gelegene, früher Lillé'sche Wohnhaus mit 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hof, Ställen und Feldplane

Montag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. **500 Thlr. aufhaft. Capital kann mit übernommen werden.**

Merseburg, den 8. März 1865.

Fr. Rosenthal, Schuhmachermeister.

Schmiede-Verkauf.

Veränderungshalber soll in einem großen Orte eine nahrhafte Schmiede mit vollständigem Handwerkszeug, guten Gebäuden, schönem Garten und Feldplan bei 800 Thlr. Anzahlung schleunigst verkauft und kann sofort übernommen werden. Zu erfragen beim Agent **C. F. Weise in Delitzsch.**

Bauplatz-Verkauf.

Den in der Unteraltenburg neben der Pfarre belegenen Bauplatz, ein Seitengebäude und dazu gehörigen Garten und Feldplan beabsichtigt unter mündlich bekannt zu machenden Bedingungen bis zum 19. d. M. freihändig zu verkaufen

Söhne, Sergeant im Thür. Hus. Reg. Nr. 12. Merseburg, den 4. März 1865.

Frische Fesen empfiehlt

E. A. Webdy.

Freiwilliger Hausgrundstücks-Verkauf in Merseburg.

Das mir zugehörige, in hies. Schmalegasse unter Nr. 520 gelegene, im besten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 10 Stuben, 16 Kammern, 5 Küchen, großem Fabrikal mit 3 Niederlagen, Hofraum mit Einfahrt, Waschküchen, Brunnen und Holz- und Torfställen, soll veränderungs halber

Mittwoch den 15. März c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, meistbietend, unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 1. März 1865.

Carl Köppe jun., Fabrikant.

Mob. Auction in Merseburg, Sonnabend den 11. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellerlaale versch. Mob. Gegenstände, als: div. Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Bettstellen, 3 Sophas, Spiegel, 1 große Wanduhr mit Kästen und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Zu dieser Auction werden noch einige Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 4. März 1865.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Holz-Auction.

Dienstag den 14. März c., von früh 9 Uhr ab, sollen im Feuchtfelder Gemeindeholze

200 Haufen Birken-Wellholz,

80 Haufen eichener Abraum,

eine Parthie Kastenholz und einige Hauspäne;

Mittwoch den 15. März c., früh 9 Uhr,

circa: 700 Stück Birken,

200 Stück Äspen und Buchen

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

H. Schmidt.



Zwei große Läuferschweine hat zu verkaufen
G. Nauchfuß an der Hoffischerei 690 c.
Merseburg, den 9. Februar 1865.



Zwei gebrauchte Kutschwagen, ein halb- und ein ganz verdeckter, stehen billig zu verkaufen Nr. 38 in Frankleben bei Merseburg.

Vicitation.

Der Neubau des Armenhauses zu Oberbeuna, auf 310 Thlr. veranschlagt, soll im Wege der Minus-Vicitation unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu Termin auf Montag den 13. März c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause zu Oberbeuna anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmungslustige hierzu eingeladen.

Zeichnung und Kostenanschlag liegen bei dem Ortsrichter Künzel zur Einsicht aus.

Oberbeuna, den 3. März 1865.

Der Ortsrichter **Künzel.**

Jagd-Verpachtung.

Auf Sonnabend als den 18. März, Nachmittags 3 Uhr, soll die Jagdnutzung der Flur Schkölen in der Schenke daselbst öffentlich verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schkölen, den 2. März 1865.

Der Richter **W. Fiedler.**

In meinem Hause, Unteraltenburg Nr. 817 in der Nähe des Schlosses, ist zum 1. April d. J. eine meublirte Stube nebst Schlafkammer zu vermieten.

Weber.

Eine Stube mit Meubles ist zu vermieten und kann zum 1. April bezogen werden beim Bäckermeister

A. Weuschel.

Markt Nr. 73, eine Treppe hoch, ist ein fein meublirtes Logis, bestehend in Stube und Schlafkammer, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere bei **H. Bergmann.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör wird zu mieten und zum 1. Juli zu beziehen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.



Gut gepolsterte Sophas stehen billig zu verkaufen beim Tapezirer

Einen Lehrling sucht

S. A. Seydrich, Der Obige.

Puder oder Trutzhähne und Capaunen sind zu haben bei der Federvieh-Händlerin **Wilhelmine Sesselbarth** in der kleinen Sixtigasse Nr. 598.

Nächsten Dienstag ist wieder frisches **Lichtebier** in der Stadt-Brauerei zu haben.
C. Berger.

Drei Schock Süß-, ein Schock Sauerfirschbäume, sowie auch 1/2 Schock Apfelbäume sind noch zu haben beim Holzändler **Seuschkel.**

Ausverkauf.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß vom 6. d. M. ab ein Ausverkauf stattfinden soll.

Ich werde die Preise so stellen, daß jeder meiner Abnehmer zufrieden gestellt sein wird.

Johanne Ulrich, Markt Nr. 20, 2 Treppen hoch.



Gesangbücher

in allen Sorten, gut und dauerhaft gebunden, empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Lots, Burgstraße Nr. 300.

Altenech gut gehaltene Gesangbücher werden mit angenommen.

Gummischuhe

werden am dauerhaftesten und schnellsten reparirt bei **Robert Zahn, Herren- und Damenschuhmacher, der Post gegenüber.**

Dünger-Control-Lager

bei **J. G. Mann & Söhne, Halle a/S.**

Peru-Guano v. Nutzenbecher à Thlr. 4 1/2

f. f. gedämpftes Knochenmehl à Thlr. 5

Superphosphate nach Qual. à Thlr. 5 und 2.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäfts verkaufe ich kupferne, messingene und eiserne Küchen- und Koch-Geschirre zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Köppe jun., Merseburg.

Weichkochende Hülsenfrüchte als **Erbsen, Linsen und Bohnen, empfiehlt in schöner Waare**

H. Bergmann am Markt.

Für Schlosser.

Circa 20 Ctr. **Siegner Holzohlenblech-Abfälle, von 1/16" — 1/8" Stärke, liegen zum Verkauf bei**

C. Köppe jun.

Friedrich Schultze,

Bank- und Wechselgeschäft in Merseburg,

Comptoir: Getroidemarkt Nr. 25,

empfeht sich zur Besorgung von **Incasso's, sowie zum Ein- und Verkauf von Werthpapieren und Geldwechslern.**

Saamen: Erbsen,

frühzeitige, sind abzulassen bei

Wendenburg in Meuschau.

Steinkohlen-Verkauf.

Beste Zwidauer **Pech- und Nuß-,**

beste Zwidauer **Pech-Würfel Kohlen**

sind in Scheffeln und Wispeln zu haben bei

W. Krumme, Sand 629.

Lager von **Chamotte-Steinen** aus der Fabrik von **C. v. Giesfeld & Com. in Lissen bei Raumburg** halten stets vorräthig

A. Nagel & Com.

Selbstverfertigte Waschkammern, große und kleine, verschiedene Sorten, sind stets zu haben bei dem Handelsmann

Friedrich König auf dem Neumarkt.

Selter- und Soda-Wasser

in frischer Füllung

von **Schwarzwaller in Halle**

empfeht und halte stets davon Lager

W. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 11. März ladet zu **Sahnknochen** ergeht ein

C. Reinhard.

Ich warne hiermit Jedermann, meine Frau **Johanne Rosine Kühlemann** auf meinen Namen, es bestche in was es wolle, zu borgen, indem ich für dieselbe, da sie nicht mehr bei mir ist, Zahlung leiste.

Porbitz, den 6. März 1865.

Friedrich Kühlemann.

Cigarren- & Taback-Handlung

VON

C. Francke.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupf-Taback

C. Francke am Markt.

Der **Ausverkauf** von Ausschnitt- und Mode-Waaren in meinem Hause Entenplan Nr. 211 eine Treppe hoch im geheizten Zimmer wird von heute ab zu **herabgesetzten Preisen** fortgesetzt.

Philipp Gaab sen.

Mein Lager rein wollener und halbwollener **Rock- und Hosenstoffe**, sowie schwarzer **Leinwand** erlaube ich mir ergebenst zu empfehlen.

Carl Aug. Kröbel, Burgstraße 216.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts am hiesigen Plage verkaufe ich **sämmtliche**

Herren- und Knaben-Garderoben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Louis Gaab,
Hofmarkt Nr. 501.**

Ich hatte mein gut assortirtes Lager **Fourniren, Gefirnissen & Lofchen** zur geeigneten Abnahme bestens empfohlen.

Alle anderen **Fraisereien, Bildstechereien**, sowie auch alles **Schneiden von Hölzern**, gerade und geschweifft, auf **Block-, Kreis-, Wand-, Schweiß- & Fournirsäge** bin ich im Stande auf das Sauberste auszuführen und jeder Anforderung hierin bei billiger Berechnung zu genügen.

C. Eichhorn, Dampfschneidemühle.

Gute trockene **Buchen-, Birnbaum-, Eichen-, Kiefern-, Erlen- & Birkenbohlen** empfiehlt

C. Eichhorn.

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen **Salsbräune** und des **Keuchstufens** vorrätzig gehalten werden sollte.

Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten **Husten**, langjährige **Heiserkeit**, **Ber-schleimung**, **Keuchstufens**, **Salsbräune**, **Katarrhe** und **Entzündungen** des **Kehlkopfes** und der **Luftröhre**, **akuten** und **chronischen Brust- und Lungen-Katarrh**, **Bluthusten**, **Asthma** u.

= nur =

von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu 15 Sgr. und 1 Thlr. in Merseburg bei **Gustav Lots.**

Lager von **ächtem Peruan. Guano** aus dem **General-Depot** der **Peruanischen Regierung** (**J. D. Nutzenbecher Söhne** in **Hamburg**) bei

C. H. Schultze sen. & Sohn.

Wir empfehlen uns beim **Ein- und Verkauf** von **Getreide, Del- und Kleesaaten.**

Merseburg, Hofmarkt 366.

C. S. Schulze sen. & Sohn.

Donnerstag den 16. März c. wird im hiesigen **Schloßgarten-Salon** die **zweite Streich-Quartett-Soirée** stattfinden.

Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten à 15 Sgr. werden vom **Herrn Kaufmann Wiese** und **Abends** an der **Kasse** verabfolgt werden.

Einen **Lehrling** sucht

W. Kupper, Tapezireur.

Holz-Verkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen

I. aus dem Schutzbezirk Schkeuditz, Schlag 5 an der Dölziger Straße

- a) Montag den 13. März, von Vormittags 9 Uhr ab,
circa: 80 Klftr. Eichen-Scheite,
200 Klftr. Eichen-Stöcke und Abraum,
11 Klftr. Buchen- u. Scheite,
100 Klftr. Buchen- u. Stöcke und Abraum,
4 Klftr. Linden- u. Stöcke,
40 Klftr. Linden- u. Abraum;

- b) Freitag den 17. März, von Vormittags 10 Uhr ab,
circa: 120 Eichen mit 9500 Cbf.,
300 Buchen, Rüstern mit 3000 Cbf.,
100 Äspen, Erlen, Linden mit 1400 Cbf.,
5 Klftr. Eichen-Rugholz;

II. aus dem Schutzbezirk Naßlau, Schlag 11 am Dölkau-Oberthauer Wege

- a) Freitag den 24. März, von Vormittags 9 Uhr ab,
circa: 100 Klftr. Eichen-Scheite,
280 Klftr. Eichen-Knüttel, Stöcke, Abraum,
17 Klftr. Buchen, Rüstern-Scheite,
100 Klftr. Buchen, Rüstern-Knüttel, Stöcke, Abraum,
11 Klftr. Äspen, Erlen-Scheite,
30 Klftr. Äspen, Erlen-Stöcke, Abraum;

- Dienstag den 28. März, von Vormittags 10 Uhr ab,
circa: 220 Eichen mit 1260 Cbf.,
14 Klftr. Eichen-Rugholz,
120 Buchen, Rüstern mit 1300 Cbf.,
30 Linden, Äspen, Pappeln mit 600 Cbf.

an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden.

Gummi-Auflösung, um alles Schuhwerk weich und wasserdicht zu erhalten, in Büchsen zu 5 und 2½ Sgr. bei **Gustav Lots.**

Funkenburg.

Sonntag den 12. d. M., Nachmittags 3½ Uhr, Concert. Gesang-Solo von L. B.

Chüringer Hof.

Sonntag den 12. d. M., Abends 7 Uhr, Concert.
Ludw. Buchheister.

Feldschlößchen.

Sonnabend den 11. d. M. Gothaer Röstwürstchen mit Meerrettig **F. Bleier.**

Schloßtheater in Merseburg.

Dienstag 14. März, zum zweitenmale auf allgemeines Verlangen: die *Africanerin*. Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 4 Acten von Kalisch und Pohl. 1. Abth.: Ein Theater in Pinneberg. 2. Abth.: die Seltländerin. 3. Abth.: ein heiserer Tenor. 4. Abth. die Prima Donna.

Billets zu dieser Vorstellung sind von heute an bei Hrn. **Wiese** zu haben.

Mehrere gute Stellen, hier und nach außerhalb, sind noch zu besetzen, sowie mehrere vortheilhafte Käufe zu vermitteln, auch wird zum 1. April ein Logis, wömmöglich in der Stadt, für eine ruhige ordentliche Familie zu miethen gesucht durch den concess. Commissionair **L. Lamprecht**, Neumarkt Nr. 918.

Ein Knecht kann zum 1. April in Dienst treten beim Fleischermeister **W. Puschel sen.** Merseburg, den 9. März 1865.

Die Gemeinde Tragarth sucht für dieses Jahr einen Jungen zum hüten der Gänse.

Becker, Ortsrichter.

Herzlichen Dank allen für die meinem verstorbenen Manne, dem Schneidermeister **Bergmann**, bei seiner Beerdigung bewiesene Theilnahme; vorzüglich dem Herrn Pastor Dreifing für seine trostreiche Rede und dem Herrn **Dr. Eylau**, welcher ihn mit so großer Aufopferung während seiner langen Krankheit behandelt hat.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft gründlich erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als Wirthschafterin auf einem Gute eine Stelle. Gefällige Offerten bittet man bei dem Kaufmann Herrn **A. Seber** in Merseburg niederzulegen.

Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Auszüglers Benjamin Welz in Zöschen, fühlen wir uns gedungen Allen denen, welche ihm durch ihre Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Schkeuditzer Kriegervereine für seine kameradschaftliche Betheiligung, dem Herrn Pastor Marx in Zöschen für seine liebevollen, echt christlichen Trostesworte am Grabe des Entschlafenen, unsern wärmsten innigsten Dank darzubringen.

Leipzig, den 6. März 1865.

**Karl Seber,
Wilhelmine Weber** geb. Welz.

Camerad! du wolltest wissen, welcher Unterschied zwischen der Mann, die Man, das Man ist: der Man der Genßarme, die Man der Bürstenbinder, das Man der Leimsieder.

Am Sonntage Reminiscere (12. März) predigen:
Vormittags: Nachmittags:
Domkirche Dr. Conf. R. Frobenius. Herr Pastor Heinelen.
Stadtkirche Herr Pastor Heinelen. Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche Herr Pastor Dreifing.
Altenburger Kirche Herr Pastor Bruner.
Stadtkirche: Früh ½ 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Theater-Notiz.

Noch kein ander Stück hat einen so durchgreifenden Erfolg gehabt, wie die leßthin zur Aufführung gekommene Posse „die Africanerin“. Fast das ganze Personal ist in diesem Stücke beschäftigt und sämtliche Mitwirkende spielten mit großer Lust und Liebe. Herr Würst als heiserer Tenor und Herr Magener als Jude wirkten in ihren Rollen sehr komisch und wurden mehrmals hervorgerufen. Die Scene, wo alle als Wilde kamen, waren von komischer Wirkung. Einem Jeden, der einmal ordentlich lachen will, empfehlen wir diese Posse.

Verspätet.

Am 12. Februar c. feierte der Altstgiger Weber im Hause seines Sohnes, des hiesigen Gutbesizers **Franz Weber**, den Tag seiner goldenen Hochzeit. Schon in früher Morgenstunde ward das Jubelpaar durch den Gesang des Liedes: „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ durch die Schulkinder begrüßt; im Laufe des Vormittags fanden sich von Nah und Fern viel theilnehmende Verwandte und Freunde zusammen, um dem ehrwürdigen, noch rüstigen Jubelpaare ihre Glückwünsche darzubringen. Halb 2 Uhr Nachmittags schloß sich daran die kirchliche Feier: der festliche Zug wurde beim Eintritt in das Gotteshaus mit einer Motette empfangen, worauf nach dem Gesang des Liedes: „Ach bleib mit deiner Gnade“ das Jubelpaar durch die Mitglieder des Gemeindefkirchenraths zum Altar geführt wurde und nach der Rede des Geistlichen die feierliche Einsegnung erfolgte.

Unter dem Geläut der Glocken verließ das neu eingesegete Paar die heilige Stätte, um in ihr Haus zurückzukehren, worin sie so lange und treu gewirkt haben. Hatte sich das Jubelpaar von jeher durch einen bewährten frommen, kirchlichen Sinn ausgezeichnet, so darf doch namentlich das Verdienst des v. Weber um die hiesige Gemeinde als Baumzüchter und Bienenwarter nicht unerwähnt bleiben. In dankbarer Anerkennung dessen ward er von einem Theile der Gemeinde reich beschenkt; insbesondere machte ein als Bienenkorb geformter Kuchen viel Freude. Hieran reiheten sich noch zahlreiche andere Geschenke und Festgedichte von Verwandten und Freunden. Der Abend vereinigte sämtliche Festgenossen zu einem fröhlichen Mahl, welches mit dem Gesange: „Lob, Ehr und Preis sei Gott“ geschlossen wurde.

Ihre Majestät die Königin Wittve hat die Gnade gehabt, das Paar durch Ueberendung einer Bibel zu erfreuen. Da die letztere nicht rechtzeitig hier eintreffen konnte, so ward sie an einem der nächsten Sonntage dem Jubilar an heiliger Stätte nach beendigtem Gottesdienste übergeben. — Gott geleite das Paar ferner mit Seinem Segen.

Corbetta bei Lauchstädt, den 5. März 1865.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.